

Inhalt

<i>Intelligenzblatt</i>	13
I. EINLEITUNG: ÄSTHETIK DER IMPERTINENZ	17
Den Leser ärgern – Un(zu)gehörigkeit der Digression – Semantische Impertinenz – Hermeneutische Ein- und Ausschlussverfahren – Modell der parasitären Störung – Limiten der Linearität	
1.1 DIE DIGRESSION – EIN ALTER ZOPF? REZEPTIONSGESCHICHTE UND FORSCHUNGSÜBERBLICK	26
Urteilswandel – Gärtner George – Analysen und Studien zur Abschweifung – Digressive Desiderate	
1.2 TEXTDURCHQUERUNG: METHODE, AUFBAU UND ZIEL	33
Anatomie der Digression: inhaltlich, formal, relational, funktional – Aporien der Analyse – Digressive Schwellen – Transgressive Methode – Digressiver Textbegriff – Logik des Supplements – Inhaltsanzeiger	
2. BLÄTTERN: JEAN PAUL LESEN	43
Der Vielkopf: das Publikum – Kauf-, Lese- und Kunstpublika – Techniken des Blätterns – Fingierte, intendierte und zeitgenössische Leser	
2.1 ÜBERSPRINGEN	47
Eine Nutzanwendung – Sprunghafte Lektüren – Buchdruck und Digression – Kehraus-Leser – Mitspringen: Idealer Leser – Auslassen: Idealierte Leserin – Ausschalten: Unerwünschte Leser	
2.2 AUSLESEN	53
Almanach – Taschenbuch – Gemischte Inhalte – Ambulante Lektüre – Selektive Lektüre – Jean Paul-Anthologien – Verfehlte Vollkommenheitsästhetik	

2.3	NACHSCHLAGEN Jean Paul-Wörterbuch – Lesehilfen – Zeitungslexika – Enzyklopädische Netz-Werke des Wissens – Journalistikum – Allwischer und Vielwischer – Panharmonist	59
3.	GESTÖRTER NEX: LIBERTÉ, EGALITÉ, DIGRESSIVITÉ Gleichnis, Vergleich, Gleichheit – Jean Pauls Witzbegriff – Poetische Freiheiten – Ruhiger und gestörter Nex – Im/Mobilität des Denkens – Instrument, Geste und Sprache des Witzes	66
3.1	MOSERS KÄSTEN Spaziergangsmetaphorik – Abweichung vom Weg und unzusammenhängendes Schreiben – Zettelkästen vs. Zwicksteine – Wissensorganisation und Textproduktion – Konservatives Kastendenken – Zettellogik als innovatives Schriftprinzip	71
3.2	SCHLÖZERS HAND Exzerptsammlung – Bonmots-Anthologie – Assoziations- theorie – Pragmatische Geschichtsschreibung – Musivische Geschichtsschreibung – Missing Links – Erkünstelte Ver- gleiche – Überflüssige Vergleiche – Unnütze Gelehrsamkeit	78
3.3	LESSINGS WÜRFELN Sammlung als Kenntnisvorrat – Gedankenspiele – Ideen- Würfeln – Starke und schwache Digressionen – Würfeln, Witz und Spiel – Gewinn freier Ideen – Anagramm der Natur – Unnatürliche Sprünge – Verborgene Verbindungen – Pfingstwunder – Erzählungsspiel	85
4.	SCRIPTURA DISCONTINUA: HISTORISCHER ABRISS ZUR DIGRESSION Antike Rhetorik: Digression als Persuasionstechnik – Humanismus: Digression als Amplifikationsmittel – Bayle: Digression und Skeptizismus – Montaigne: Digression und Subjektivität – Swift: Digressions-Satire – Sternes Digressionskunst und ihre Nachfolge in Deutschland	95

5.	KRUMME LINIE: KRITIK DER ABSCHWEIFUNGSKRAFT	115
	Digressionen von Dummköpfen – Dummheit vs. Narrheit – Humo- ristische Abweichungen – Jean Pauls Humorthorie – Rektifizierung der krummen Linie – Dreifaches Digressionsverdict: Manipulation, Belehrung, Wahnsinn	
5.1	DER LANGWEILIGE PREDIGER	123
	Krise der Rhetorik – Geistige Erfrischung – Alkoholische Lockmittel – Kanzelreden – Kirchenschlaf – Einschlafkunst und Einschläferungskunst – Sprünge ins Traumreich	
5.2	DER LAUNISCHE NARR	128
	Springbriefe – Hypnographie und écriture automatique – Schlaf der Vernunft – Zügellose Einbildungskraft – Wille und Willkür – Logophobie – Pathologisierung der Laune – Launische Maskerade	
5.3	DER GEPELZTE SOKRATES	134
	Sokrates, ein Sophist? – Sophistische Logorrhoe und sokra- tische Unterbrechung – Kunstfigur Sokrates – Doppelgänger Jean Paul – Sokrates/Satyr – J.P.-Narren	
6.	SCHREIB-PROZESSE: DER DIGRESSIVE P/AKT	142
	Der Autor im Werk/am Werk – Störender Schriftsteller – Gott Goethe – Scriptor und Dictator – Ent-Wurf	
6.1	PERSUASION: GERICHT	147
	Verhöre, Verträge und Verstöße – Digressive (De-)Regulie- rung – Inverse Lektüre I – Abschweife und Ausreden auf der Anklagebank – Advocatus diaboli – Teuflische Störung	
6.2	PAREKBASE: THEATER	159
	Vom Gericht in die Komödie – Inverse Lektüre II – Die Parekbase der attischen Komödie – Illusionsstörung, Rollen- tausch und auktoriale Intervention – (Permanente) Parekbase und (progressive) Digression	

6.3	PUBLIZITÄT: ZEITUNG Bühnenform und Zeitungsform – Autonomieästhetik vs. publizistisches Zwiegespräch – Nicht gehaltene Traktate – Antirhetorische Tendenz der Zeitung	166
7.	POETIK DER ZUGABE: APPENDIX Digressive Leerstelle in Jean Pauls Ästhetik – Poetik des Appendix als Komplement zur ästhetischen Vorschule	173
7.1	NATURHISTORISCHE ANALYSE Doppelsemantik des Appendix – Eingeweideschau – inquisitorische und naturhistorische Ansätze – Skatographie – Exkrementalpoesie	176
7.2	KUNSTHISTORISCHE ANALYSE Abfall, Anhang, Auskehricht – Asaroton oecon – Parergonale und ornamentale Elemente – Hauptsache Beiwerk – Appendix als spiegelverkehrter Roman	181
7.3	VEXIERTEXTE: ROMAN UND APPENDIX Der Appendix als ‚nouveau roman‘ – Romantheorie – Episode und Digression – Zusätze statt Fortsätze – Dramatischer Roman – Ekel des Erzählens – Versionen und Inversionen – Trompe l’œil	185
7.4	DIE IDYLLE – EINE ART APPENDIX Vergnügen – Digression und temporale Struktur – narrative Arbeitszeit und digressive Freizeit: Honigmonate, (Insel Barataria), Schaltrage – Überhüpfte Idylle – Beigeleimte Idylle – Vollglück, Vorfriede und Aufschub – Lebenspyramide – Digression als Interpolation	194
8.	POETIK DES INSERATS: EXTRABLATT! Jean Pauls Blätterwald – Kleists Extrablätter – Satirische Nachrichten – Zeitung als digressives Dispositiv – Zeitungsformen bei Jean Paul	210

8.1	GESCHICKTE ZEITUNGEN Höfer Festtagszeitung – Nouvelles à la main – Digressive Verfassung von Briefen – Versand und Geschick – Außeror- dentliche Publikationsform	216
8.2	PALINGENESIEN: (WIEDER-)GEBURT DES EXTRABLATTS Satiren als inserierte Extrablätter – Extrablätter als zugeschrie- bene Satiren – Extrablatt und Abendblatt von Siebenkäs – Fenks Zeitung – Von der witzigen zur idyllischen Insel	221
8.3	NACHRICHTEN AUS (KLEIN-)WIEN Digressive Hundpost – Nackte Fakta und narrative Aus- schmückung – Korrespondenzbestie Hofmann und die Wiener Zeitschrift – Das Extrablatt der Wiener Zeitung – Zeitungskritik	228
8.4	NARRATIVE ABSCHEU – DIGRESSIVE TUGEND Fortgesetzte Zeitungskritik als negative Erzähltheorie – Di- gressive Disziplinierung – Hohe Menschen – Exzentrische Bahnen – Tugendlehre – Extrablatt, metaphorisch	236
9.	(AB-)LENKUNGSMANÖVER: EXEMPLARISCHE EXKURSE Digressive Mimesis – Echoräume – Flache Geschichten – Digres- sionen mit Tiefgang	245
9.1	SCHERZHAFTE EXKURSE: ABLENKUNG ALS ZERSTREUUNG Angewandte Humortheorie – Trost durch Zerstreuung – Hypochondrie und Empfindsamkeit – Digression als um- gekehrte Erhabenheit	249
9.2	SEDUKTIVE EXKURSE: ABLENKUNG ALS VERFÜHRUNG Zweideutige Abschweifungen – Meta-Extrablättchen – Ratio und Libido – Schrittzähler und Ausfallschritte – Digressive Verführungskünste und Texterotik	253
9.3	SUBVERSIVE EXKURSE: ABLENKUNG ALS TÄRNUNG Abgekürzte Reiserouten, überflüssige Umwege – Unter- drückung, Despotie, Zensur – Unter dem Deckmantel der	260

	Digression – Mitteilung in Umschweifen – Mitteilung auf Umwegen	
9.4	ILLUSORISCHE EXKURSE: ABLENKUNG ALS TÄUSCHUNG Simulierte Kontingenz des Lebens – Anagramm des Lebens: das tolle Blatt – Quodlibet – Determinismus und Digression – Parodie der Teleologie – Angewandte Geschichtsphilosophie	266
10.	SATZ-ZEICHEN UND ZEILEN-SPRÜNGE (TYPOGRAPHISCHE BELUSTIGUNGEN)	276
	Druckfehler – Typographische und digressive Extravasate – Typologie der Satz-Zeichen	
10.1	KLAMMERN Digressive Parenthesen – Klammerbemerkungen – Ausklammern/Einklammern – Ironische Ausschluß-Figur – Periphere Romanfigur	278
10.2	PUNKTE Ohne Punkt, mit Komma – Springende Punkte – Verlorene Spuren im Text – Hasenfährte und Hasenfuß	283
10.3	NOTEN Ausgelagerte Digressionen – Noten auf freiem Fuß – Feuilleton – Unterm und gegen den Strich	291
10.4	GEDANKENSTRICHE Ausgestrichene Gedanken – Artikulationsprobleme – Ersatz- und Zusatz-Zeichen – Transzendenter Strich – (In) finito!	299
II.	SCHLUSS: DIGRESSIVE KLUGHEITSLEHRE Standortbestimmung – Rekapitulation – Impertinente Kehrseite – Kontextwechsel contra Konzentration – Pedantische Verkürzung des Verstandes – Wechselwirtschaft – Beschränkung: im Buch, als Monade – Figuren der Falte – Monadologie der Abschweifung – Schreib-Monade	307

<i>Ergänzblatt: Von Appendix bis Zettelkasten – Poetische Enzyklopädie der Digression</i>	319
BIBLIOGRAPHIE	334
MOTTOVERZEICHNIS	361
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	363
NAMENSREGISTER	364